



Wachstumsbedingungen / Eigenschaften:

Deutsches Weidelgras ist sowohl für die Landwirtschaft - für Futterbau und Weide - als auch für Rasenflächen eins der wichtigsten Kulturgräser. Deshalb hat sich die Züchtung auch besonders stark mit dieser Art beschäftigt und für die verschiedenen Nutzungsrichtungen unterschiedliche Sorten herausgebracht. Man kann zwar, da Übergangsformen vorkommen, nicht scharf abgrenzen, unterscheidet aber:

- Spezialsorten für den Feldfutterbau, d. h. für 1- bis 3-jährige Mäh- und Weidenutzung. Sie sind schnell entwickelt und in den ersten Jahren recht ergiebig, aber auch stark verdrängend.
- Langsamer entwickelte, später blühende, langlebigere Formen; blattreicher und nachhaltiger ergiebig; Sorten für Dauerweiden.
- Spätschossende sehr langlebige Formen mit weniger Massenzuwachs für Rasenflächen; dichtnarbig, mit hoher Triebzahl je qm, aber niedrig bleibend und mit kurzen Ausläufern.

Deutsches Weidelgras hat seine besten Wachstumsbedingungen auf frischen lehmigen/tonigen Böden in guter Kultur, im Flachland und im Seeklima (in den Marschen). In Böden, auf lockerem Moor, in rauheren Höhenlagen, bei längerer Schneebedeckung ist seine Verwendung schwieriger. Wenn es dort trotzdem wegen seiner Leistung und Qualität mitgesät wird, kommt es darauf an, die besonders auf diese Bedingungen geprüften Sorten zu verwenden.

Verbreitung

Deutsches Weidelgras liebt festen Boden (Walze!) und gedeiht besonders auf viel betretenen Flächen (Trittpflanze). Damit ist es bei planmäßiger landwirtschaftlicher Nutzung, starker Düngung

und ausreichenden Niederschlägen - eventuell auch Beregnung! - auf guten Böden im Flachland unser bestes Weidegras. Es wird sehr gerne gefressen (Futterwertzahl 8) und ist fleißig nachtreibend, gute Sorten bilden eine geschlossene Narbe. Zu Rasensaatungen sollte man nur die speziellen Rasensorten benutzen!

Mäßige Beschattung schließt seine Verwendung nicht aus. Als Krankheit spielen bei Deutschem Weidelgras Rostbefall und Fusarium eine gewisse Rolle.

Deutsches Weidelgras zeichnet sich durch eine gewisse Salzverträglichkeit aus. Das ist wichtig

- an der See - auf Außendeichweiden und in neu eingedeichten Kögen, - und
- an Straßenrändern, wo Salzstreuen im Winter zur Schneebeseitigung den Boden versalzt. Längere Überflutung verträgt Deutsches Weidelgras nicht.

Deutsches Weidelgras kreuzt sich mit Welschem Weidelgras. Sorten aus diesen Einkreuzungen haben mittlere Eigenschaften wie höheren Wuchs und kürzere Lebensdauer. Starke Einkreuzung kann man am Saatgut feststellen. Nur in den Wurzelbahnen der Kreuzungen wie auch des Welschen Weidelgrases leuchtet ein Stoff unter UV-Licht auf.

